

2. Sitzung des Kreistages am 4. Juli 2016 - Fragen zur Fragestunde -

1. Frage des Kreistagsabgeordneten Karl Heinz Reitz:

Welche Initiativen gegenüber dem Rhein-Main-Verkehrsverbund hat die Landrätin ergriffen bzw. welche Initiativen beabsichtigt sie, um die im Dezember 2015 mit dem Fahrplanwechsel erfolgte massive Verschlechterung der Fahrplanangebote für Bürger des Raums Linden/Langgöns zu beseitigen?

1. Frage des Kreistagsabgeordneten Reinhard Hamel:

Vorbemerkung:

Aus guten Gründen wurden im Herbst/Winter vergangenen Jahres Mietverträge und Anschaffungen für Gemeinschaftsunterkünfte, Container und Blockhäuser abgeschlossen bzw. getätigt, um die zu dieser Zeit zu erwartende hohe Zahl von Flüchtlingen unterzubringen. Im Laufe der letzten Monate hat sich die Zahl der dem Landkreis zugewiesenen Flüchtlinge deutlich reduziert.

Gibt es Leerstände bei Gemeinschaftsunterkünften, Containern und Blockhäusern und existieren Verträge für Anmietungen bzw. Anschaffungen von Containern und Blockhäusern, die voraussichtlich nicht mehr genutzt werden müssen? Um wie viele Unterkünfte, Container und Blockhäuser handelt es sich dabei und auf welche Summe belaufen sich die Kosten für nicht genutzte Unterkunftsplätze?

Zusatzfrage:

Wenn es solche freien Kapazitäten gibt, welche anderweitige Nutzung ist für sie vorgesehen?

1. Frage des Kreistagsabgeordneten Thomas Wollmann:

Wie viele Migranten, also Flüchtlinge, anerkannte- und abgelehnte Asylbewerber halten sich in der Summe

aktuell, unter Zeitangabe der letzten Feststellung, im Landkreis Gießen auf?

Zusatzfrage:

Wie hoch sind die Pro-Kopf-Ausgaben für den Landkreis Gießen, ohne Berücksichtigung von Rückerstattung von Land und Bund, für den genannten Feststellungszeitraum pro Monat?

2. Frage des Kreistagsabgeordneten Karl Heinz Reitz:

Wie ist der Sachstand der bereits seit vielen Jahren propagierten, bisher aber nicht umgesetzten Reaktivierung von Lumdatalbahn und Horlofftalbahn?

2. Frage des Kreistagsabgeordneten Reinhard Hamel:

Vorbemerkung:

Seit der Beschlussfassung über die Gründung eines Zweckverbandes bzw. einer entsprechenden Organisationsform für den Bau neuer Sozialwohnungen im Landkreis Ende letzten Jahres gibt es außer der Presseverlautbarung der Landrätin keine weiteren Informationen.

Wie ist der Stand bei der Diskussion hinsichtlich der künftigen Rechtsform, der Beteiligung von Kommunen und Wohnungsbaugesellschaften sowie der Beantragung von Fördergeldern bzw. Krediten?

Zusatzfrage:

Vorbemerkung:

Landrätin Schneider ging in der Presse davon aus, dass Baukosten unter 2.000 EUR/qm notwendig seien, um Mieten für Transferleistungsbezieher, Menschen mit geringem Einkommen oder Asylbewerber zu ermöglichen.

Welche Überlegungen gibt es, dieses Ziel realisieren zu können?

2. Frage des Kreistagsabgeordneten Thomas Wollmann:

Wie hoch ist der vom Landkreis Gießen maximal an Privatvermieter aktuell zur Unterbringung von Migranten gezahlte Preis pro Quadratmeter Wohnfläche?